

## Andacht für die Woche vom 21.Juni 2020

Einige von Ihnen erinnern sich vielleicht noch an das folgende Lied:

**Kinder** (von Bettina Wegner)

Sind so kleine Hände  
Winz'ge Finger dran  
Darf man nie drauf schlagen  
Die zerbrechen dann

Sind so kleine Füße  
Mit so kleinen Zehen  
Darf man nie drauf treten  
Könn' sie sonst nicht geh'n

Sind so kleine Ohren  
Scharf und ihr erlaubt  
Darf man nie zerbrüllen  
Werden davon taub

Sind so schöne Münder  
Sprechen alles aus  
Darf man nie verbieten  
Kommt sonst nichts mehr raus

Sind so klare Augen  
Die noch alles seh'n  
Darf man nie verbinden  
Könn' sie nichts versteh'n

Sind so kleine Seelen  
Offen und ganz frei  
Darf man niemals quälen  
Geh'n kaputt dabei

Ist so 'n kleines Rückgrat  
Sieht man fast noch nicht  
Darf man niemals beugen  
Weil es sonst zerbricht

Grade, klare Menschen  
Wär'n ein schönes Ziel  
Leute ohne Rückgrat  
Hab'n wir schon zu viel

Bettina Wegner hat es 1978 für ihre Kinder geschrieben. Der Text hat bis heute nichts an Aktualität verloren, sondern mehr denn je, ist es wichtig für Kinder einzustehen. Sie sind unsere Zukunft und wohnen in dem Haus von morgen, auf dieser Erde, die wir ihnen nicht nur mit ausreichenden Ressourcen übergeben sollten, sondern auch gefüllt mit Werten, die ein friedliches und geschütztes Leben miteinander möglich machen. Ganz besonders und nicht nur in Zeiten von Corona.

In den letzten Wochen ist uns wieder besonders aufgefallen, wie wichtig die gemeinsame Zeit mit der Familie ist. So erreichten uns, neben dem besonderen Stress, dem die Eltern ausgesetzt waren, auch viele positive Momente, die sie uns

erzählten. Diese „erzwungene“ gemeinsame Zeit/Entschleunigung für die Familien wird so schnell nicht mehr wiederkehren.

**Deswegen lassen sie uns diese Momente nutzen und genießen, vielleicht auch wieder Zeit finden einander zuzuhören, wie die Kinderbuchfigur Momo, denn...**

Was die kleine Momo konnte wie kein anderer, das war das Zuhören.

Das ist doch nichts Besonderes, wird nun vielleicht mancher Leser sagen, zuhören kann doch jeder. Aber das ist ein Irrtum. Wirklich zuhören können nur recht wenige Menschen. Und so wie Momo sich aufs Zuhören verstand, war es ganz und gar einmalig.

Momo konnte so zuhören, dass dummen Leuten plötzlich sehr gescheite Gedanken kamen. Nicht etwa, weil sie etwas sagte oder fragte, was den anderen auf solche Gedanken brachte – nein, sie saß nur da und hörte einfach zu, mit aller Aufmerksamkeit und aller Anteilnahme.

Dabei schaute sie den anderen mit ihren großen, dunklen Augen an, und der Betreffende fühlte, wie in ihm plötzlich Gedanken auftauchten, von denen er nie geahnt hatte, dass sie in ihm steckten. Sie konnte so zuhören, dass ratlose, unentschlossene Leute auf einmal ganz genau wussten, was sie wollten.

Oder dass Schüchterne sich plötzlich frei und mutig fühlten.

Oder dass Unglückliche und Bedrückte zuversichtlich und froh wurden.

Und wenn jemand meinte, sein Leben sei ganz verfehlt und bedeutungslos und er selbst nur irgendeiner unter Millionen, einer, auf denen es überhaupt nicht ankommt, und er ebenso schnell ersetzt werden kann wie ein kaputter Topf – und er ging hin und erzählte das alles der kleinen Momo, dann wurde ihm, noch während er redete, auf geheimnisvolle Weise klar, dass er sich gründlich irrte, dass es ihn, genauso wie er war, unter allen Menschen nur ein einziges Mal gab und dass er deshalb auf seine besondere Weise für die Welt wichtig war.

So konnte Momo zuhören!

(Aus dem Buch Momo von Michael Ende)

Wir wünschen Ihnen, allen Familien und jedem Einzelnen, dass es Ihnen gelingt, diese ungewisse, manchmal auch beängstigende Zeit, ins Positive umzukehren. Die Kinder helfen uns enorm dabei und bringen uns zu den wirklich wichtigen Dingen im Leben zurück.

Auch Jesus stellte die Kinder in die Mitte und sagte:

**“Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.”**

(Mt 18, 1-5)

**Was macht denn das Kindsein für Sie aus?**

Das Lied von Bettina Wegner finden Sie im Netz (Google bei Youtube).



Diese Andacht wurde vorbereitet vom Team der Kindertagesstätte St. Theodor.